

Protokoll der Sitzung des Förderausschusses vom 07.05.2012

Anwesende: Matthias, Ulli, Felix, Hans. **Gäste:** Leon Flemming, Oliver Rosche, Agnes Arnold, Uwe Martin, Philippus-Nam Nguyen, Robert Schneider

Protokoll: Hans

Beginn: 9:20

Ende: 10:33

Tagesordnungspunkte/ Themen	Verantwortlich
<p>HSG-Anerkennungen</p> <p>Kino im Kasten Leon Flemming</p> <p>seit 19 Jahren Spielfilme in der Uni, Räume von der TU gestellt, dadurch keine Kosten für Miete und Strom Sind vor allem Studis. Ein Chef für die ganze Arbeit, aber ansonsten werden die meisten Entscheidungen gemeinsam in der Gruppe (5-10 Leute) gefällt. Trägerverein Objektiv e.V.. Finanzieren sich durch Eintrittsgelder</p> <p>Es ist nicht ganz klar, ob die Zukunft im modernisierten ABS gesichert ist, weil keine Beteiligung bei Umbauplanungen.</p> <p>Keine Gegenrede, anerkannt.</p> <p>Liberale HSG Oliver Rosche (Vorsitzender)</p> <p>Aktuell 20 (nicht alle aktiv) 3x monatlich Treffen zum Austausch (HoPo), wollen Sensibilisierung für liberale Themen und HoPo erreichen. Beteiligen sich an Podiumsdiskussion vom PoB neu: monatlicher „liberaler Stammtisch“ mit inhaltlichen Themen im „Campus“ Waren auch bei Zivilklauseltreffen dabei. Demokratisch organisiert, MV, Vorsitz (Schatzmeister, Beisitzer)</p>	

Gruppe im Bundesverband der liberalen HSGen (unabhängig, keine Gelder von der FDP, aber von Friedrich-Naumann-Stiftung)
Anerkennung wegen Raumnutzung, Seriösem Anstrich, Mailverteiler

Finanzierung:

Kein Mitgliedsbeitrag, aber Spenden, Gelder vom Bundesverband

Studiengebühren: unsere Position müssen wir noch diskutieren.

Mit 3/0/1 als politische HSG anerkannt.

UN-HSG

Agnes Arnold

Soll ElbMUN-HSG integrieren, soll als übergeordnete HSG mehr Projekte zusammenführen.

Drei größere Aktionen:

ElbMUN, Delegation im nächsten Jahr nach NY, außerdem Projekte zur politischen Bildung.

ca. 7 feste Mitglieder, im Antrag stehen 5.

keine Verbindung mit unicef-HSG.

Meinungsbildung: demokratisch, es gibt Franziska Knorr und zwei weitere Menschen als „Impulsgeberinnen“ und Menschen mit Beziehungen.

Warum keine Umbenennung von ElbMUN?

Weil zwei „alte“ Studis die „eingeschlafene“ UN-HSG wiederbeleben wollten.

Finanzierung: ungeklärt, sind eher eine Interessengruppe.

Mit 3/1/0 als politische HSG anerkannt.

Finanzanträge

CSD

Uwe Martin für die AG SchLaU

Beantragen 519,19€

Kein eigener Wagen, wollen als Gruppe mit T-Shirts, Schildern und Transpi am CSD teilnehmen, dort Flyer verteilen.

Keine anderen Sponsorinnen angefragt. Auch nicht die GFF.
Aufforderung des Finanzers: GFF anfragen.

T-Shirts können bei späteren Aktionen wiederverwendet werden. Es wird versucht, Material des StuRa zu verwenden, um die Kosten für die Schilder zu senken.

Keine Gegenrede, angenommen.

FSR-Fahrt WiWis

Philippus-Nam Nguyen

Beantragen 188,30€ für FSR-Fahrt nach Neschwitz bei Bautzen.

Wollen dort ESE, Öffentlichkeitsarbeit u.ä. planen.
17 Leute wollen mitfahren.

Warum Geld vom StuRa?

Weil das üblich ist. Und im FSR so beschlossen wurde.

Schwerpunkte des Treffens: Relaunch Website des FSR, Probleme mit Stundenüberschneidung im Lehrangebot, ESE-Fahrt, Vortrag von der vergangenen Bundesfachschaftentagung.

Bericht/Evaluation von der letzten FSR-Fahrt? Muss nachgefragt werden.

Mit 3/1/0 angenommen.

3. Mitteldeutsche Studentenkonzferenz

Robert Schneider für die Bundesvereinigung Logistik e.V.

Beantragen 468€.

Es dürfen auch Studentinnen mitmachen.

Konferenz beginnt am Freitag mit Vorstellung von neun ausgezeichneten Abschlussarbeiten.

Großer Sponsor ist kurzfristig abgesprungen, daher Finanzantrag an den StuRa.

Was der StuRa übernehmen soll: Miete Dülfersaal, Photograph (wird für Dokumentation und Einwerbung von Sponsorinnen gebraucht), Shuttleverkehr.

Andere Sponsorinnen:

- 8: Still GmbH
- 7: Logistik Plan
- 6: Wirtschaftsförderung Sachsen
- 5: Amazon
- 4: Vanderlande
- 3: Fiege
- 2: 4 Flow AG
- 1: DB Schenker

Keine Teilnahmebeiträge, Anmeldungen vor allen aus Maschinenwesen, Wirtschaftswissenschaften, Verkehrswesen. Niemand ausgeschlossen.

FSRe nicht angefragt, weil die schon zum „Tag der Logistik“ Unterstützung zugesagt hatten.

Keine Gegenrede, angenommen.